



Jahresbericht Saison 2025-2026

«Guet Nacht am Sächsi»



Dieser cheibe Jahresbericht...

Vielleicht bilde ich mir das nur ein. Aber wenn ich mich daran zurückerinnere, was Doris jeweils zu dem Prozess der Erstellung eines Jahresberichts gesagt hat, war das wohl nie ihr liebster Job als Präsidentin. Vielleicht bezog sich ihre zurückhaltende Begeisterung auch mehr auf das jeweilige Vorlesen an der MV und nicht auf den Schreibprozess.

Und nun sitze ich hier vor diesem Dokument. Mein erstes Jahr als Müüs Präsident habe ich wohl einigermaßen unfallfrei gemeistert, aber genau vor diesem Tag habe ich mich doch nun seit ca. 365 Tagen gefürchtet.

Nun ja, so schwierig wird das ja sicher nicht sein. 😊 Gemeinsam blicken wir auf ein Jahr zurück voller Veränderungen, Neuerungen, und viel positiver Müüs Energie!



Vorstand 2025 – 2026



Harmonische Übergabe des Präsidiums

Mit der **35. Mitgliederversammlung** im Mülo starten wir ins neue Vereinsjahr – und diesmal ist schnell klar: Es wird kein ganz normaler Abend.

Neben den üblichen Traktanden – die wie gewohnt speditiv und einstimmig über die Bühne gehen – dürfen wir gleich sieben neue Mitglieder in unseren Reihen willkommen heißen. Isabelle, Janik, Julia, Noëlle, Salome, Sämi, Vianne
Schön zu sehen, wie sich die Müüs weiterentwickeln und frischer Wind dazukommt.

Der emotionalste Moment folgt jedoch bei den Wahlen:

Nach über einem Jahrzehnt tritt Doris als Präsidentin zurück. Mit viel Applaus und grosser Dankbarkeit wird sie verabschiedet – ihr Engagement und ihre prägende Rolle für die Müüs werden uns noch lange begleiten.



Ebenso verabschieden wir Börni aus dem Vorstand, welche das Ressort Event die letzten Jahre ad Interim im Vorstand vertreten hat. Diese Leitung übernimmt nun Annick, die zusammen mit dem Event-OK dafür sorgt, dass wir Spass haben – und nebenbei noch ein paar Franken verdienen.

Auch der Blick nach vorne zeigt: Langweilig wird es nicht. Nach perfekter Vorbereitungsarbeit von Julia, Salome und Rahel entscheiden wir uns noch während der MV das Budget anzupassen, um einen Wagen für den Umzug anschaffen zu können.



Unser **Sommerfest** haben wir, angestossen vom «FUKO-Zünfte Wichteln» des noch amtierenden Obernarrs Cosi Nostra zusammen mit den Bazillen durchgeführt. Wir verbrachten einen Frühlings-Samstag mit Spaziergang und Grillplausch im Dulliker Borstrain.



Nach zahlreich besuchten Sommerproben während der «Saisonpause» starteten wir am 14.08.2025 mit den wöchentlichen Donnerstagsproben. Bereits zwei Tage nach dem Saisonstart durften wir bei der Hochzeit von Julia und Jodok aufführen, dass wir überhaupt nicht eingerostet sind über den Sommer.





Weiter ging es mit dem **Dorfmäret** Ende August, welcher seit diesem Jahr am Sonntag den **Gönner-Apéro** beherbergt. Eine richtig gute Idee von unserem Event-Team: Unser Grotto wurde am Sonntagvormittag jeweils spärlich besucht, und wir können so unseren Gönnern Danke sagen ohne die ungemütliche Winter-Biese in der Rötzmatt. Auch die befürchtete Reklamation des Dorfmäret OK, über das Sperren des Märet-Weges für ein kurzes Ständli ist ausgeblieben. Alles in allem ein sehr gelungener Gönner-Apéro, welcher ein ebenso gelungenes Dorfmäret Wochenende abrundete.



Ganz nebenbei und unbemerkt wurde während des Dorfmärets unser externes **Lager vom Hauenstein nach Neuendorf umgezogen**. Wenn ich daran denke, dass wir früher all dieses Material im Mülo lagerten, und das auch noch bevor wir das zusätzliche Strohli zum Mülo gemietet hatten, verblüfft es mich immer wieder. Der Verein wächst, und dies in allen Belangen.

Diesen Moment möchte ich für ein kurzes **Dankeschön** nutzen. Dinu, unser Lager&Lokal Verantwortlicher kämpft Tag für Tag dafür, die Materialschlacht des Vereins unter Kontrolle zu halten. Ich erinnere mich noch gut daran, wie wir bei einer Entrümpelungsaktion vor 8 Jahren auf Heineken-Sonnenschirme aus der Antike gestossen sind. «Die kann man noch brauchen» hiess es damals. Noch lieber erinnere ich mich jedoch daran, wie wir genau diese Schirme beim Umzug vergangenen Jahres endlich entsorgen konnten. Bleib dran Dinu!





Während des gesamten Sommers hatten wir, um den während der MV «spontan» erworbenen Umzugswagen zu finanzieren, ein **Crowdfunding Projekt** auf der Raiffeisen «Lokalhelden» Plattform laufen. Unseren Projekt-Zielbetrag konnten wir erreichen, und profitierten später erneut, als der «Lokalbonus», welcher von den Genossenschaffern der Raiffeisenbank Olten verteilt wurde, zu uns gelangt ist. Voraussetzung hierfür waren ein erfolgreiches Projekt, sowie möglichst viele Stimmen im Voting. An dieser Stelle, vielen Dank an alle, die uns hier unterstützt haben.

Nach dem Sommerfest wurde im Oktober erneut eine Müüs Delegation durch einen Oberrarr getrieben in den Dulliker Wald gelockt. Andrea Prima Secondo lud ein zum «**Bäumli Setzen**». Eine Aufforstungsaktion, bei der das gemeinsame Beisammensein von FUKO-Zünften und IGOG-Guggen eine grosse Rolle spielte. Es ist nicht genau bekannt wo, aber irgendwo da draussen steht es, dass «Müüs-Tandli».



Ebenso haben wir im Oktober unseren längst überfälligen **Europapark** Ausflug durchgeführt. Dieser war noch ein Übertrag aus der vorherigen Saison. Obwohl wir Müüs mit der Euromaus artbedingt eine gewisse Verbindung haben, konnte sich nur ein kleines Grüppli dazu überwinden, den Park zu besuchen. Anfänglich wurden wir im Park durch starke Regenfälle begrüsst. Nach etwas Geduld zeigte sich am Nachmittag dann sogar noch die Sonne, und der Park lud zum Verweilen ein. Highlight vieler: Die für uns noch neue Achterbahn «Voltron»



Im November starteten wir wie gehabt am **11.11. in Obergösgen** in die Fasnacht. Dies ist eine langjährige Tradition bei den Müüs, und empfehlenswert das Datum vorzumerken, sofern man uns auch mal neben der Fasnacht hören möchte.



Nach einer erholsamen Weihnachtspause starteten wir in den Umfangreichen Januar. Los ging es mit verschneitem Hörnliessen am Hilari. Egal ob im Mülo, der Chilegass, oder am Gugilari.



Dazu kamen die Proben, Registerproben und Zusatzproben, und erneut zog es uns auch dieses Jahr in den Jura für ein grossartiges Probewekend.



Neben den letzten musikalischen Schliffen, einem interaktiven Bott inklusive Tanzzapfen-Quiz und Pokalvergabe für die meisten Probebesuche stand vor allem das gesellschaftliche im Mittelpunkt. Ob in der Küche, draussen auf der Terrasse, im Aufenthaltsraum oder aus dem berüchtigten «Zimmer 10». Von überall war Gelächter und gute Stimmung zu entnehmen.



Nebenbei wurden die Kinderlaterne, die Laterne sowie der Wagen fertiggestellt, alle Kostüme fertig genäht, die Masken angepasst und die letzten Reisverschlüsse gedreht und schon ging ab an die Fasnacht 2026.

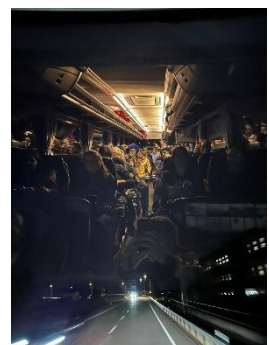
Das diesjährige Faschnachtsprogramm brachte kleinere und grössere Neuerungen mit sich. So mussten wir unseren Einmarsch-Umzug der Trimbacher Guggen nach Olten einstellen, da sich dies nicht weiter mit der Sicherheit der Teilnehmer vereinbaren liess. Autofahrer haben wohl heutzutage einfach etwas weniger Geduld und Verständnis für Fasnacht. Wir liessen es uns aber nicht nehmen trotzdem einen Apéro sowie ein Platzkonzert in Trimbach abzuhalten. Anschliessend spazierten wir zusammen nach Olten, und starteten mit dem Empfang des Oberrars in die Oltner Fasnacht.



Am Donnerstagabend wurden die Anzahl der Auftritte für die Guggen in den Lokalen durch die FUKO erhöht. Dies erhöht die Chance, dass du uns am FUKO-Abend live in einer Schnitzelbank-Beiz erleben kannst. Auch wenn wir nur noch mit reduzierter Belegschaft in die meisten Lokale reinpassen. Aber das sehe ich als Luxusproblem. 😊



Am Freitag haben wir die «Tour de Gäu» durchgeführt. Mit fünf musikalischen Stopps zwischen Gunzgen und Balsthal sind wir wohl alle rekordverdächtig oft in einen Car ein und ausgestiegen. Am meisten darunter gelitten haben unsere Chuchis. Aber als Trabi bin ich ihnen sehr dankbar, dass sie trotzdem alles gegeben haben, damit wir den getakteten Zeitplan einhalten konnten. Durch die Tour haben wir einen Einblick in die regionale Fasnacht ausserhalb von Olten erhalten. Es hat uns gefallen, aber wir werden den nächsten Faschnachts-Freitagabend sicherlich wieder in Olten anzutreffen sein.





Am Sonntag war es so weit. Erst der Verein wie auch ein paar ausgewählte Supporter vom Crowdfunding Projekt hatten den fertigen Müüs Wagen vor diesem Tag bestaunen dürfen. Und so rollte der Wagen nun, gezogen von unserem neuen Helfer Jonas, mit leichter Verspätung, und unter genauer Aufsicht der FUKO auf die Umzugsroute ein.



Alles hat gegessen. Von der Laterne und Kinderlaterne inklusive Begleitung durch Müüs-Kinder, weiter zur Tambimasken, über die Formation im Ungleichschritt und schlussendlich der Konfettispuckende Wagen. Eine stattliche Gugge mit einem stattlichen Auftritt.



Am Dienstag wurde es emotional. Mit Pauken und Trompeten, oder besser gesagt mit Konfettikanonen und Pyros verabschiedeten wir Fränzi an ihrem vorerst letzten Auftritt als Tambi aus diesem langjährigen Amt. Wir genossen gemeinsam diesen Moment, und machten uns nach einem Gruppenknuddeln wieder auf, um im Zelt noch ein letztes Mal für diese Fasnacht alles zu geben.

Am FUKO-Abig nach der Fasnacht ehrten wir unseren verdienstvollen Fasnächtler 2026 Christoph Grob, sowie den abtretenden FUKO-Rats Präsident Beat Loosli. Beide bekannt durch unermüdlichen Einsatz für die (Oltner) Fasnacht.



Bereits vier Wochen nach der Fasnacht wurde unser neuester guggeninterner Event, der «Schüschü-Bash» erstmalig durchgeführt. Ein Event, welches dem Kostümbestimmungsprozess die Plattform bietet, welche dieser verdient hat. Zuviel verraten darf ich nicht, aber so viel: Ich bin gespannt auf unser Auftreten an der Fasnacht 2027, und ihr dürft es auch sein!



Zum Schluss noch ein Tipp: Auf unserer Homepage, Müüs.ch, findet ihr jederzeit aktuelle News aus dem Vereinswesen. Ebenso können die oben genannten Jahresaktivitäten nochmals aus einem weiteren Blickwinkel nachgelesen werden. Vorbeischaun lohnt sich!

Starrkirch-Wil, 18. April
Alexander Küng, Präsident

Müüs-Jubiläen in der vergangenen Saison:

30 Jahre: Connie, Muriel

25 Jahre: Andrea v. A.

5 Jahre: Vianne, Leonie, Noëlle, Janik, Asya

Verdienstvoller Fasnächtler 2026:

Christoph Grob

